

Presseerklärung der BAG SW/MJA zur Situation wohnungsloser Menschen in Deutschland

Vom 04.09.2017 bis zum 07.09.2017 fand die 32. Bundesweite Streetworktagung in Eisenach statt. Am 18.09. tagte der Vorstand des Bündnisses für Straßenkinder in Deutschland.

Anlässlich der stetig wachsenden Zahl wohnungs- und obdachloser Menschen widmeten sich die Tagungen im Besonderen dem Thema Wohnungsnot und Gentrifizierung.

Die BAG Wohnungslosenhilfe e.V.¹ spricht von ca. 335.000 wohnungslosen Menschen in Deutschland (2014) und rechnet bis 2018 mit einem drastischen Anstieg um etwa 200.000 auf dann 536.000 Menschen ohne Wohnung. Nach Hochrechnungen und Schätzungen des Deutschen Jugendinstitutes (DJI) haben rund 37.000 junge Menschen im Alter zwischen 14 und 27 Jahren keinen festen Wohnsitz.² Genauere Zahlen sind nicht bekannt, da eine verlässliche Statistik mit aussagekräftigen Zahlen fehlt.

Im Austausch während der Tagungen zwischen den Fachleuten aus ganz Deutschland kristallisierte sich heraus, dass das vorhandene Hilfesystem nicht ausreicht und zudem der mangelnde Bau von leistbaren Sozialwohnungen und der erschwerte Zugang zu vorhandenem Wohnraum für die Adressat*innen von Streetwork und Mobiler Jugendarbeit, von Notschlafstellen und von (Übergangs-)Wohnheimen als prekär wahrgenommen wird.

Daraus entstehen diverse Herausforderungen für die niedrigschwelligen und versorgungsorientierten Arbeitsfelder Streetwork und Mobile Jugendarbeit und Übernachtungseinrichtungen und konkret vor allem für die Lebenssituation der betroffenen Menschen. Diese führen neben erhöhten psychischen Belastungen auch zu prekären gesundheitlichen Situationen und nicht selten auch zu Gewalterfahrungen. Durch die wachsende Zahl wohnungsloser Menschen wird die Bedeutung unserer Arbeit, insbesondere der Überlebenshilfe weiterhin zunehmen. Neben kurzfristigen Hilfen sind nachhaltige Lösungen eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung, der sich Bund, Länder und Kommunen stellen müssen. Wir, als die Bundesarbeitsgemeinschaft Streetwork/ Mobile Jugendarbeit e.V. sowie das Bündnis für Straßenkinder in Deutschland e.V., stehen hierfür als Fachkräfte und Interessenvertretung der Betroffenen zur Verfügung.

Die Bundesarbeitsgemeinschaft ist ein Zusammenschluss von Landesarbeitsgemeinschaften, Landesarbeitskreisen und regionalen Arbeitsgruppen in denen Sozialarbeiter*innen aus den Arbeitsfeldern Streetwork und Mobiler Jugendarbeit zusammengeschlossen sind. Das Bündnis für Straßenkinder ist ein Dachverband und Interessenvertretung von Angeboten des Streetwork, Notschlafstellen und (Übergangs-)Wohnheimen.

1 BAG Wohnungslosenhilfe: Pressemitteilung vom 05.10.2015, http://www.bagw.de/media/doc/PRM_2015_10_5_Pressemappe.pdf

2 Carolin Hoch: Straßenjugendliche in Deutschland – eine Erhebung zum Ausmaß des Phänomens. München, 2017

Pressekontakte:

<p>Bundesarbeitsgemeinschaft Streetwork / Mobile Jugendarbeit e.V.</p> <p>Robert Görlach Vorstandsvorsitzender</p> <p>Untere Aktienstraße 12 09111 Chemnitz</p> <p>Mobil: (+49) 01577/ 14 18 265 Fax: (+49) 0371/ 45 90 71 67 E-Mail: goerlach@bag-streetwork.de Internet: www.bag-streetwork.de</p>	<p>Bündnis für Straßenkinder in Deutschland e.V.</p> <p>Burkhard Czarnitzki, 1. Vorsitzender (Hamburg)</p> <p>Tel.: 040 – 39842645</p> <p>burkhard.czarnitzki@basisundwoege.de http://www.buendnis-fuer-strassenkinder.de</p>
---	--